

Berner Freud und Leid

Die Berner Geräteturnerinnen haben an der Mannschafts-SM in Kirchberg die Dominanz der Aargauerinnen durchbrochen.

Gleich zwei Goldmedaillen blieben nach den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften der Geräteturnerinnen im Bernbiet. Die Damen legten am Samstag in Kirchberg die Grundlage zum Berner Höhenflug, 24 Stunden später doppelten die Turnerinnen der K6-Kategorie nach. Die Bernerinnen, welche den Heimvorteil zu nutzen wussten, lösten damit die Athletinnen aus dem Kanton Aargau ab, welche die Leaderposition in den letzten Jahren für sich beanspruchten. Die Bernerinnen spielten in der jüngsten Vergangenheit oftmals nur eine Nebenrolle. Das hat sich an den Titelkämpfen in Kirchberg geändert. «Wir hatten auf ein gutes Resultat gehofft und eigentlich auch ein wenig damit gerechnet», sagte Katrin Kehrli, die zusammen mit Sabine Niggeler, Estelle Vorpe und Martina Marti auf das Siegerpodest stieg. «Es braucht am richtigen Tag das nötige Wettkampfglück. Heute haben wir unser Potenzial aber auch optimal umgesetzt» erklärte ein glücklicher Oliver Bur, welcher als Trainer der Berner K6-Turnerinnen den Triumph feiern durfte. Obwohl Christa Zürcher, Iria Rodriguez, Nina Christen, Corinne Gisler und Anna Deppeler aus fünf verschiedenen Vereinen zu einer Einheit zusammen gewürfelt wurden, harmonisierten sie nahezu perfekt. **Gute Perspektiven** Auch das K7-Team, welches im Vorjahr nicht zuletzt aus Verletzungsgründen enttäuscht hatte, hat sich wieder in den Kreis der besten sechs Mannschaften zurückgekämpft. Dies hat Auswirkungen auf die kommende Meisterschaft: Die Bernerinnen werden 2010 in der letzten Abteilung an die Geräte gehen dürfen. Da Punktrichter die Tendenz haben, während des Wettkampfs zunehmend höhere Noten zu verteilen, steigen auch die Erfolgchancen der Bernerinnen. Auch für die Einzel-Schweizer-Meisterschaften haben sich die Berner Turnerinnen eine hervorragende Ausgangslage geschaffen. Estelle Vorpe (BTV Bern) erreichte wie Martina Marti und Kathrin Kehrli über 37 Punkte. Vor allem am Reck und Boden vermochte die 34-Jährige zu glänzen. Nach einer zehnjährigen Pause hat die erfahrene Turnerin erst 2005 das Training wieder intensiviert – in Kirchberg erreichte sie mit 38,00 Punkten eine Traumnote. Nicht an den nationalen Titelkämpfen dabei sein wird Anja Dietrich (K7). Die Turnerin des TV Spiez-Einigen erreichte zwar mit dem Team den sechsten Rang, konnte sich im Einzel aber nicht unter den ersten 40 platzieren. Der 17-Jährigen misslang die Boden-Übung, der Punkterückstand war in der Folge nicht mehr aufzuholen. Werner Bill>